



**Interpellation der SVP-Fraktion  
betreffend Krankenversicherung und Zugang zur Gesundheitsversorgung der  
Sans-Papiers  
vom 15. Juni 2012**

Die SVP-Fraktion hat am 15. Juni 2012 folgende Interpellation eingereicht:

Gemäss Medienmitteilung vom 23. Mai 2012 hat der Bundesrat den Bericht „Krankenversicherung und Zugang zur Gesundheitsversorgung der Sans-Papiers“ in Erfüllung eines Postulats von Nationalrätin Heim vom 28. Mai gutgeheissen. Dieser informiert über die Situation der Sans-Papiers hinsichtlich der Krankenversicherung und des Zugangs zur Gesundheitsversorgung. Der Bundesrat erachtet es als sinnvoll, dass alle Sans-Papiers versichert sind. Aus Zuger Sicht drängen sich dazu folgende Fragen auf, die wir dem Regierungsrat mit der Bitte um schriftliche Beantwortung unterbreiten:

1. Ist die Gesundheitsdirektion des Kantons Zug bereit, von den Krankenkassen die Listen der Versicherten zu verlangen und diese mit den Einwohnerkontroll-Daten abzugleichen?
2. Können Sans-Papiers Prämienverbilligungen verlangen? Braucht es im kantonalen Gesetz zur IPV (Prämienverbilligungen) eine Änderung, um dies zu verhindern?
3. Ist die Regierung bereit, beim Bund zu intervenieren, weil somit der Vollzug des Ausländergesetzes (AuG) verhindert wird?
4. Gemäss Medienmitteilung haben Sans-Papiers in den Kantonen einen sehr unterschiedlichen Zugang zur Gesundheitsversorgung. Wie sieht die Situation im Kanton Zug aus?
5. Wie werden Fälle von Sans-Papiers, welche die Krankenversicherungsprämien nicht bezahlen, künftig behandelt? Werden die Gemeinden ebenfalls die entsprechenden Forderungen der Krankenversicherungen übernehmen müssen? Werden diese Sans-Papiers ebenfalls in die Liste der „Versicherten mit Leistungsaufschub“ aufgenommen?